



Universität St.Gallen



«Wissen schafft
Wirkung» 

HSG im Portrait
Zahlen und Fakten

Überblick

Die Universität St.Gallen (HSG)	4
Vision & Leitbild	6
Organisation der HSG	10
Rektorat	10
Abteilungen (Schools) und ES-HSG	11
ES-HSG mit besonderen Aufgaben	11
Geschichte	14
Der Campus	16
Lehren in komplexer Wirklichkeit	18
Studierendenstatistik	20
Studienarchitektur	21
Studium	22
Zufriedenheit	24
Schweizer Marktanteile	24
Studium und Arbeitsmarkt	25
Weiterbildung	26
Rankings	27
Forschung für die Gesellschaft	28
Fünf Abteilungen (Schools)	30
Global Centers	31
Themenbezogene Forschung – Profilbereiche	32

In dieser Broschüre finden diverse Symbole. Mit einem Klick erhalten weiterführende Informationen.



Informationen
im Internet



Bildergalerie



Video

Strategische Forschungskoperationen	33
Forschungsplattform Alexandria	34
Handelsblatt-Ranking	35
«Little Green Bags» – Forschung einfach erklärt	35
Gründungen	36
Institute und Centers	37
Identität durch Gemeinschaftskultur	38
Studentisches Engagement	40
Konferenzen und Tagungen	40
Bindung	41
Entwicklung Medienpräsenz	42
Soziale Netzwerke	43
Begriff des Monats	43
Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung	44
Internationale Studierende	46
Internationale Professorenschaft	46
Akkreditierungen	46
Internationales Netzwerk	47
Regionales Netzwerk	47
Partneruniversitäten	48
Zweisprachige Universität	49
Anzahl Mitarbeitende	49
Regionale Effekte	50
Öffentliche Vorlesungen	51
Finanzierung	52
Universitätsförderung	53
Anreise	54
Campusplan	56
Impressum	57

Universität St.Gallen

Prof. Dr. Thomas Bieger, Rektor





Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft seit 1898.

Menschen aus 80 Nationen gestalten in St.Gallen einen
anerkannten Denk-, Forschungs- und Lernplatz.

Vision & Leitbild



Als führende Wirtschaftsuniversität setzen wir in Forschung und Lehre weltweit Maßstäbe, indem wir integratives Denken,

I. Lehren in komplexer Wirklichkeit

Wir bieten begabten und engagierten Studierenden ein sorgfältig abgestimmtes Spektrum an Studiengängen von der Erstausbildung bis zur Weiterbildung, die höchsten internationalen Standards genügen und als solche weltweit anerkannt sind.

Wir fordern und fördern die Studierenden durch hochstehende Unterrichtsqualität in einem inspirierenden Campus, transparente Studienstrukturen und effiziente Verwaltungsabläufe. Durch die ständige innovative Weiterentwicklung unserer Studienprogramme reagieren wir aufmerksam auf die Entwicklungen und Bedürfnisse sowohl der Wissenschaft als auch des globalen Arbeitsmarktes.

Wir bilden gesellschaftlich verantwortungsvoll handelnde unternehmerische Persönlichkeiten aus, die durch integratives Denken sowohl in der Lage sind, komplexe praktische wie akademische Probleme strukturiert zu lösen und die Ergebnisse zu kommunizieren, als auch über soziales und kulturelles Orientierungsvermögen verfügen.



verantwortungsvolles Handeln und unternehmerischen Innovationsgeist in Wirtschaft und Gesellschaft fördern.

2. Forschung für die Gesellschaft

Entwicklungsfreudigen, an inter- und transdisziplinärer Arbeit interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bieten wir mit dem Arbeitsumfeld der HSG einen Denkplatz, der dank unserer Kooperationskultur und unserem Bekenntnis zur uneingeschränkten Freiheit der Wissenschaft innovative Forschung auf höchstem Niveau ermöglicht.

Wir fördern den unternehmerischen Innovationsgeist unserer Mitarbeitenden durch auf gesamtuniversitäre Interessen und Ziele ausgerichtete Strukturen wie Abteilungen, Institute und Studienprogramme. Im Sinn dieser Ziele unterstützen wir Initiativen von Forschenden, Lehrenden und Studierenden.

Auf der Grundlage unserer Integration von Wirtschafts-, Rechts-, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie internationalen Beziehungen tragen wir mit unserer Forschung zur Lösung aktueller und zukünftiger Probleme in Wirtschaft und Gesellschaft bei. Dabei wird unsere Forschung in einzelnen ausgewählten Schwerpunktfeldern global als meinungsbildend wahrgenommen.

Vision & Leitbild



3. Identität durch Gemeinschaftskultur

Wir bekennen uns zu einer Kultur der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Lehrenden, Studierenden und Verwaltung der HSG, die auf gegenseitigem Respekt, flachen Hierarchien und unbürokratischer Kommunikationsbereitschaft basiert. Dabei wahren wir eine Grösse, die eine klare Profilbildung nach aussen, eine sinnvolle interne Arbeitsteilung und den Ausbau unserer Position im internationalen akademischen Markt erlaubt, aber persönliche Begegnungen und einfache Strukturen ermöglicht.

Unseren Studierenden vermitteln wir die Grundwerte gemeinschaftlichen Zusammenlebens und -arbeitens auf dem Campus der HSG, indem wir neben ihrer Ausbildung auch ihr aussercurriculäres Engagement fördern, und pflegen unter aktiver Mithilfe unserer Alumnae und Alumni die lebenslange Bindung zwischen unseren Absolventinnen und Absolventen und der Universität.

Wir praktizieren im Umgang mit Diversität eine aktive und von der gesamten Universität getragene Inklusionspolitik. Zu diesem Zweck tragen wir problemlösungsorientiert Sorge für die uneingeschränkte Gleichstellung aller Mitglieder der Universität ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer religiösen und sexuellen Orientierung, ihrer sozialen und ethnischen Herkunft oder ihrer gesundheitlichen Bedürfnisse und Einschränkungen.



4. Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Durch die globale Ausstrahlung unserer Forschung und dadurch, dass wir Studierenden, Lehrenden und Forschenden systematisch Studien- und Forschungserfahrungen im Ausland ermöglichen, profilieren wir die HSG weltweit als eine Universität, die auf Studierende wie auf Lehrende und Forschende international höchste Anziehungskraft ausübt.

Wir verstehen die Verankerung der HSG in Stadt und Kanton als ein zentrales Merkmal der Identität unserer Universität und stärken deshalb die Region, indem wir ihre internationale Sichtbarkeit steigern und uns zugleich als regional nutzbare Wissens- und Kulturressource zur Verfügung stellen. Damit sichern wir langfristig den Standort St.Gallen und tragen nachhaltig zur wirtschaftlichen und sozialen Wertschöpfung in der Region bei.

Als staatliche Universität sind wir zur Sicherung und weiteren Steigerung unserer Ausbildungs- und Forschungsqualität auf die Schaffung von planungssicheren finanziellen Rahmenbedingungen bedacht. Deshalb entwickeln wir neben unserer traditionellen Pflege individuellen Unternehmertums weitere Finanzierungsmodelle, anhand derer wir unsere akademischen und strategischen Entwicklungsspielräume weiter ausbauen können. Wir sind uns dabei voll auf der besonderen Verantwortung bewusst, die wir als öffentliche Institution für den Umgang mit diesen Spielräumen tragen.

Die Universität St.Gallen (HSG)

Organisation der HSG



Organisation der HSG

Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität St.Gallen (HSG). Rektor ist Prof. Dr. Thomas Bieger. Prof. Dr. Ulrike Landfester ist für das Prorektorat Aussenbeziehungen, Prof. Dr. Lukas Gschwend für das Prorektorat Studium & Lehre und Prof. Dr. Kuno Schedler für das Prorektorat Forschung & Faculty verantwortlich. Weitere Rektoratsmitglieder sind Dr. Bruno Hensler (Verwaltungsdirektor), Hildegard Kölliker (Generalsekretärin), Dr. Marc Meyer (Direktor Studium & Lehre), Dr. Monika Kurath (Direktorin Forschung & Faculty), Dr. Arno Hold (Direktor Aussenbeziehungen) sowie Marius Hasenböhler-Backes (Leiter Kommunikation).

Abteilungen (Schools) und ES-HSG

Die HSG führt folgende Abteilungen (Schools): School of Management, School of Finance, School of Economics and Political Science, Law School, School of Humanities and Social Sciences (Abbildung auf Seite 12/13).

Die Abteilungen stellen den Grundauftrag in Lehre, Forschung und Weiterbildung sicher. Die Institute, Forschungsstellen und Centers haben neben den Abteilungen eine wichtige und starke Funktion an der HSG. Sie wirken in Forschung und Weiterbildung und sind als Dienstleister in Forschungs-, Berater- und Gutachtertätigkeit aktiv.

ES-HSG mit besonderen Aufgaben

Die Weiterbildung wird in der sogenannten «sechsten School», der Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG) und in den Instituten angeboten. Die ES-HSG ist als Institut mit besonderen gesamtuniversitären Aufgaben konzipiert. Sie soll mit ihren Weiterbildungsangeboten zum guten Ruf der HSG beitragen. Sie unterstützt finanziell den Gesamthaushalt der Universität.

Die Universität St.Gallen (HSG)

Rektor			
	SoM-HSG School of Management	SoF-HSG School of Finance	SEPS-HSG School of Economics and Political Science
	Prof. Dr. Dietmar Grichnik	Prof. Dr. Manuel Ammann	Prof. James W. Davis, Ph.D.
Bachelor-Programme	<ul style="list-style-type: none"> • Major Betriebswirtschaftslehre (BWL) 		<ul style="list-style-type: none"> • Major Volkswirtschaftslehre (VWL) • Major Internationale Beziehungen (BIA)
Master-Programme	<ul style="list-style-type: none"> • Business Innovation (MBI) • Marketing, Dienstleistungs- und Kommunikationsmanagement (MSC) • Rechnungswesen und Finanzen (MAccFin) • Strategy and International Management (SIM) • Unternehmensführung (MUG) • Management, Organisation und Kultur (MOK)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Banking and Finance (MBF) 	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftslehre (MEcon) • Quantitative Economics and Finance (MiQE/F) • International Affairs and Governance (MIA)
Doktorats-Programme	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftslehre (PMA) mit Schwerpunkten in <ul style="list-style-type: none"> – Accounting – Business Innovation – General Management – Marketing 	<ul style="list-style-type: none"> • Finance (PIF) 	<ul style="list-style-type: none"> • Economics and Finance (PEF) • International Affairs and Political Economy (DIA)
Global Centers	<ul style="list-style-type: none"> • Global Center for Customer Insight (GCCl) • Global Center for Entrepreneurship and Innovation (GCE&I) 		
Profilbereiche		<ul style="list-style-type: none"> • System-wide Risk in the Financial System 	

* Der MOK ist ein von SoM-HSG und SHSS-HSG gemeinsam durchgeführtes Programm mit der Hauptverantwortung bei der SoM-HSG.

LS-HSG

Law School

Prof. Dr. Markus Müller-Chen

- Major Rechtswissenschaft (BLaw)
- Major Rechtswissenschaften mit Wirtschaftswissenschaften (BLE)
- International Law (MIL)
- Rechtswissenschaften (MLaw)
- Rechtswissenschaften mit Wirtschaftswissenschaften (MLE)

- Rechtswissenschaften (DLS)

SHSS-HSG

School of Humanities and Social Sciences

Prof. Dr. Franz Schultheis

- Management, Organisation und Kultur (MOK)*

- Organisation und Kultur (DOK)

- Transcultural Workspaces

ES-HSG

Executive School of Management, Technology and Law

Prof. Winfried Ruigrok, Ph.D.

- Master of Business Administration
- Executive MBA in General Management
- International Executive MBA
- Global Executive MBA in General Management
- Executive Master Wirtschaftsrecht für Manager
- Executive Master of Business Engineering
- Executive Master in Financial Services and Insurance
- Executive Master of European and International Business Law



Schools im Internet

Geschichte



1898

Gründung der Universität St.Gallen als Handelsakademie. Einmietung in den Westflügel der Kantonschule Burggraben



1911

Umbenennung in Handelshochschule und Bezug des Neubaus Notkerstrasse 20

1938

Die HSG erhält das Promotionsrecht



1963

Umzug auf den Rosenberg und Bezeichnung als Hochschule St.Gallen (HSG)



2001

Integrale Einführung des Bologna-Systems

2005

Gründung der Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG)



2006

Einführung institutsübergreifender Kooperationszentren (HSG Centers)



2008

Erweiterung des Weiterbildungszentrum Holzweid um einen zusätzlichen Seminartrakt und ein Seminarhotel mit 54 Hotelzimmern

1898

1911

1938



1968

Als erste Hochschule der Schweiz schafft die HSG eine Weiterbildungsstufe



1986

Kanton St.Gallen ist alleiniger Träger der HSG

1989

Bibliotheksgebäude wird bezogen



1995

Einweihung des neuen Weiterbildungszentrums (WBZ) auf der Holzweid

Umbenennung in Universität St.Gallen (HSG)



2011

Neue Bezeichnung «Universität St.Gallen – Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen (HSG)»

Einweihung der sanierten und erweiterten Universität



2013

Bezug der Tellstrasse 2. Erworben durch die HSG Stiftung. Räumlichkeiten für Lehre und Forschung in Bahnhofsnähe und damit wieder ein Standort in der Stadt



2017

Einweihung des neuen Lehr- und Forschungsgebäudes an der Müller-Friedberg-Strasse 6/8



Die Universität St.Gallen (HSG)

Der Campus

Der kompakte Campus, die kurzen Distanzen und die moderne Infrastruktur unterstützen die Studierenden beim individuellen sowie gemeinsamen Lernen und in ihrem Universitätsalltag.

Bibliothek

Der seit Jahren beschrittene Weg vom Gedruckten zum Digitalen wird weiter fortgesetzt: die Universitätsbibliothek bietet zusätzlich zu den über 573'000 gedruckten Büchern und 2800 Non-Books (DVDs, Hörbücher, CDs) und den 900 Print-Zeitschriften über 150'000 E-Books und Zugang zu rund 42'000 E-Journals.

Besonders gefragt ist die Bibliothek als Lernort: 550 Arbeitsplätze werden angeboten, davon sind acht reserviert für Doktorierende und 30 für Studierende, die an der Master-Arbeit schreiben. Die Bibliothek ist eine öffentliche Bibliothek und stellt ihre Bestände, die Arbeitsplätze und die Dienstleistungen allen interessierten Personen – auch der Öffentlichkeit – zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung.



Bibliothek

Sport

Der Unisport bietet den Studierenden und Mitarbeitenden der HSG ein vielfältiges Sportprogramm. Rund 3000 wöchentliche Trainingsbesuche in der HSG-Sporthalle – Teilnehmende auf externen Sportanlagen nicht miteingerechnet – belegen, dass Bewegung und Sport auf dem Campus einen hohen Stellenwert haben. Rund 250 wöchentliche Trainings in mehr als 60 Sportarten zeigen die breite Palette des Angebots.

Turniere in Fussball, Tennis, Basketball, Unihockey und Volleyball sind bei Studierenden ebenso beliebt wie Tagestouren und Camps. Die Teilnahme an nationalen und internationalen Hochschulturnieren sorgt nicht nur für sportliche Herausforderungen, sondern führt zu interessanten Kontakten, die über den Sport hinaus führen.



Unisport

Kunst und Architektur

Die HSG ist nicht nur Bildungsstätte, sondern auch ein viel beachteter Ort der Kunst. Die Kunstwerke sind in die Architektur und den studentischen Alltag integriert. So wurden fast alle Werke von den Künstlern speziell für den jeweiligen Ort geschaffen und nicht erst nachträglich angebracht. Es entsteht ein Dialog von Kunst und Architektur, der sich durch alle Gebäude zieht.

**Auf dem Campus
warten 47 Kunst-
werke darauf,
entdeckt zu
werden.**

Im Hauptgebäude, das weit über die Landesgrenzen hinaus als bedeutendes Zeugnis der 1960er-Jahre gilt, spielt die Kunst einen Gegenpart zur Architektur. Im Bibliotheksgebäude von 1989 ergänzen die Kunstwerke die architektonische Formenvielfalt auf erzählerische Weise. Seit der Sanierung im Jahr 2011 sind zwölf weitere Kunstwerke im Hauptgebäude, im Bibliotheksgebäude, in der Mensa, in der Sporthalle und im Weiterbildungszentrum hinzugekommen.

Am Universitätsstandort Tellstrasse erhalten aufstrebende Künstler aus verschiedenen Kulturkreisen aller fünf Kontinente eine Plattform, um sich und ihre Fähigkeiten in den Fokus des öffentlichen Interesses zu rücken.



Bildergalerie
Kunstwerke

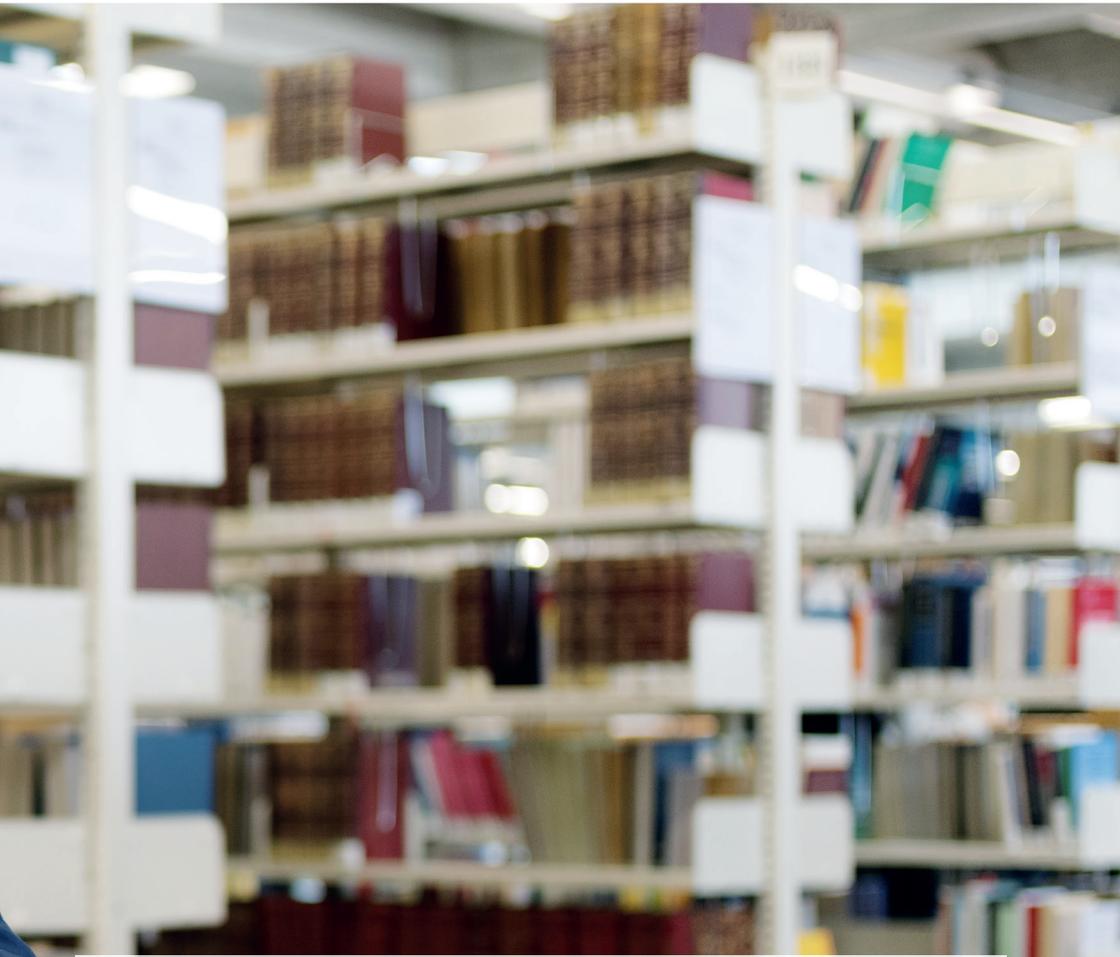


Videos: Interviews
mit Künstlern

Lehren in komplexer Wirklichkeit

Bernas Ekinci, Student in Betriebswirtschaftslehre





Für die Zukunft vorbereitet.

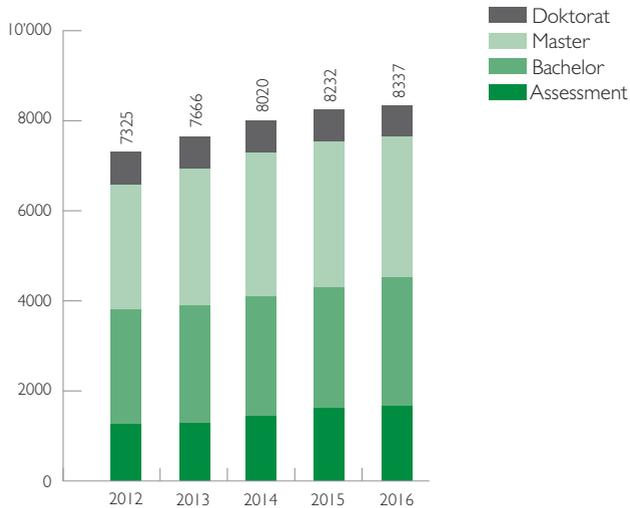
Das Studium an der Universität St.Gallen (HSG), einer der führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas, fördert die Studierenden in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung und schafft beste Voraussetzungen für die Zukunft.

Lehren in komplexer Wirklichkeit

Studierendenstatistik

Seit 2012 ist die Zahl der Studierenden an der HSG von 7325 auf 8337 im Herbstsemester 2016 gestiegen. 2016 hatten 44 Prozent aller Master-Studierenden einen Bachelor-Abschluss einer anderen Universität. Der Frauenanteil an der HSG stieg weiter leicht an. Im Herbstsemester 2016 studierten insgesamt 2861 Frauen an der HSG. Dies macht einen Anteil von 34 Prozent aus. So beträgt der Frauenanteil im Assessmentjahr 34 Prozent, auf der Bachelor-Stufe 35 Prozent, auf Master-Stufe 33 Prozent und auf der Doktorats-Stufe liegt der Anteil bei 37 Prozent.

Ein Drittel unserer Studierenden sind Frauen.

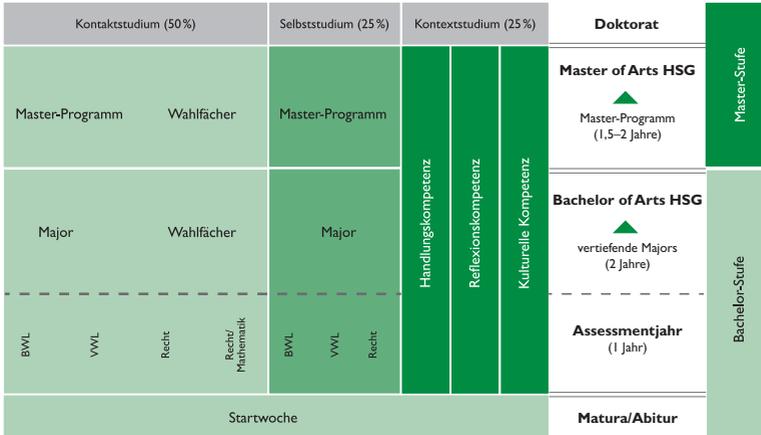


Studierendenstatistik 2012-2016, Zusatzabschlüsse sind im Master eingerechnet



Detaillierte
Immatrikulations-
Statistik 2016

Studienarchitektur



Drei Stufen – drei Säulen: Die Studienarchitektur der Universität St.Gallen

An der HSG beginnt das Studium mit dem Assessmentjahr. Es wird in deutscher und englischer Sprache angeboten. Das Bachelor-Studium führt zum ersten akademischen Grad. Die vertiefende Master-Stufe verleiht den Absolventinnen und Absolventen ein klares akademisches Profil.

Auf allen Stufen besteht das Studium aus drei inhaltlich-didaktischen Säulen, dem Kontakt-, dem Selbst- und dem Kontextstudium. Die HSG wird mit diesem Modell dem Bedürfnis von Gesellschaft und Wirtschaft nach Absolventinnen und Absolventen mit intellektueller Flexibilität und interkultureller Qualifikation gerecht.

Lehren in komplexer Wirklichkeit

Studium

Studienprogramme

Bachelor-Studium in	Studiensprache absolvierbar in
Betriebswirtschaftslehre (BWL)	D/E
Volkswirtschaftslehre (VWL)	D/E
International Affairs (BIA)	D/E
Rechtswissenschaft (BLaw)	D
Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften (BLE)	D
Master-Programme in	
Business Innovation (MBI)	D
Marketing, Dienstleistungs- und Kommunikationsmanagement (MSC)	D/E
Rechnungswesen und Finanzen (MAccFin)	D/E
Strategy and International Management (SIM)	E
Unternehmensführung (MUG)	D
Management, Organisation und Kultur (MOK)	D
Banking and Finance (MBF)	E
Volkswirtschaftslehre (MEcon)	D/E
Quantitative Economics and Finance (MiQE/F)	E

	Studiensprache absolvierbar in
International Affairs and Governance (MIA)	D/E
International Law (MIL)	E
Rechtswissenschaft (MLaw)	D
Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften (MLE)	D

Doktorate in

Betriebswirtschaftslehre (PMA) mit Schwerpunkten in

Accounting	E
Business Innovation	D
General Management	E
Marketing	D
Finance (PiF)	E
Economics and Finance (PEF)	E
International Affairs and Political Economy (DIA)	D/E
Rechtswissenschaft (DLS)	D
Organisation und Kultur (DOK)	D/E



Lehren in komplexer Wirklichkeit

Zufriedenheit

	2012	2013	2014	2015	2016
Lernerfolg					
B.A.-Absolventen	71 %	74 %	73 %	72 %	75 %
M.A.-Absolventen	77 %	81 %	74 %	80 %	83 %
Doktorierende	88 %	83 %	78 %	77 %	87 %
Gesamtzufriedenheit					
B.A.-Absolventen	83 %	86 %	84 %	88 %	83 %
M.A.-Absolventen	86 %	88 %	88 %	90 %	88 %
Doktorierende	81 %	78 %	76 %	85 %	85 %

Beurteilung durch Studierende: Anteil der positiven Beurteilungen 2012-2016

Erfreulich ist die Gesamtzufriedenheit mit dem Studium an der HSG. Die Absolventinnen und Absolventen sind sowohl mit dem Studium als auch mit dem Lernerfolg zufrieden.

Schweizer Marktanteile

	2011	2012	2013	2014	2015
Grundausbildung					
Wirtschaftswissenschaften	38 %	36 %	38 %	38 %	37 %
Rechtswissenschaften	5 %	6 %	5 %	5 %	5 %
Politikwissenschaften	13 %	16 %	14 %	15 %	15 %
Doktorandenausbildung					
Wirtschaftswissenschaften	57 %	59 %	62 %	55 %	56 %
Rechtswissenschaften	14 %	8 %	6 %	9 %	6 %
Politikwissenschaften	8 %	9 %	7 %	9 %	11 %

Schweizer Marktanteile der HSG-Abschlüsse 2011-2015 (Aktuellste Erhebung aus 2015)

Studium und Arbeitsmarkt

Mit Beginn ihres Studiums sind HSG-Studierende Unternehmer in eigener Sache: Sie planen und gestalten ihr Studium selbst – dies erfordert hohe Eigeninitiative.

Praxiserfahrung

74 Prozent der Bachelor-HSG-Absolventen und 92 Prozent der Master-HSG-Absolventen hatten bei ihrem Abschluss mehr als sechs Monate Berufserfahrung.

**Über 90 Prozent der
Master-Absolventen
hatten bei Abschluss
eine feste Stelle.**

Stellensuche

76 Prozent der Bachelor- und 91 Prozent der Master-HSG-Absolventen hatten bei Abschluss bereits eine feste Stelle und konnten aus 1,8 (Bachelor) bzw. 2,0 (Master) Jobangeboten auswählen.

Rekrutierende Firmen

Im Jahr 2016 haben über 420 nationale und internationale Unternehmen aus diversen Branchen rund 2650 Stellen an der HSG ausgeschrieben. Davon sind 130 Unternehmen aus der Region.



Karriereplattform
hsgcareer.ch

Lehren in komplexer Wirklichkeit

Weiterbildung an der HSG

Die Universität St.Gallen versteht Weiterbildung neben der Grundausbildung und Forschung als eine ihrer zentralen Aufgaben. Die Weiterbildungsangebote zeichnen sich durchweg durch Praxisnähe und Aktualität aus, ohne die theoretische Basis zu vernachlässigen. Mit der Weiterbildung setzt die HSG heute jährlich 47,7 Millionen Franken um. Anbieter der Weiterbildung sind die Institute und die Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG).

Institute

Die HSG-Institute führen in ihrem Fachgebiet Weiterbildungsveranstaltungen für regionale, nationale und internationale Zielgruppen durch. Die Palette an Diplom- und Zertifikats-Programmen und Seminaren deckt ökonomische, betriebswirtschaftliche, juristische sowie kultur- und politikwissenschaftliche Bedürfnisse ab.

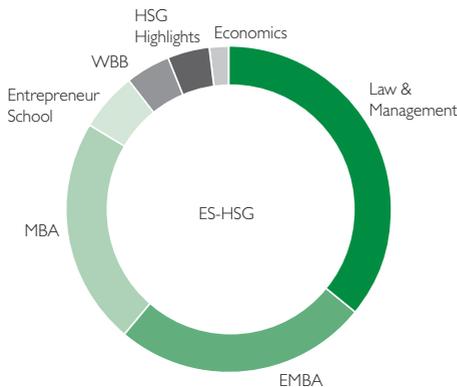


Überblick
Weiterbildung

Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG)

Die Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG) wurde im Jahr 2005 gegründet. Ihre englischsprachigen Programme und die Partnerschaft mit verschiedenen Institutionen im Ausland

tragen zur Internationalität der HSG bei: 38,8 Prozent aller Studierenden der ES-HSG sind ausländischer Herkunft. Neben dem Angebot eigener offener und firmenspezifischer Weiterbildungsprogramme dient die ES-HSG Aussenstehenden als Portal für das gesamte Weiterbildungsangebot der Universität St.Gallen.



Anzahl Weiterbildungsteilnehmende 2016, Total 1291, exkl. Inhouse-Durchführungen in den Bereichen Custom und Law & Management

Rankings

Für die HSG stehen zwei Rankings im Vordergrund, die international bedeutend sind und gleichzeitig zu den Tätigkeitsbereichen der Lehre und Weiterbildung der Universität passen: das Financial Times-Ranking und das CHE-Ranking. In der Financial Times verteidigte die Universität die Top-Ten-Platzierung im European Business School Ranking, in dem die Rangierungen in fünf Einzelrankings aggregiert werden. Im CHE-Ranking hat die HSG ihre Zugehörigkeit in der europäischen Spitzengruppe gehalten.

**2016 verteidigte
die HSG ihre
Top-Ten-Platzierung.**

Financial Times Ranking	2012	2013	2014	2015	2016
European Business School	7.	7.	6.	4.	5.
Master in Management	1. (SIM) / 2. (CEMS)	1. (SIM) / 7. (CEMS)	1. (SIM) / 5. (CEMS)	1. (SIM) / 4. (CEMS)	1. (SIM)
Master in Finance	5.	10.	6.	9.	7.
Executive Education	17.	14.	15.	15.	17.
Full-Time MBA	23.	24.	24.	22.	21.
Executive MBA	26.	30.	23.	20.	25.

Rankingergebnisse Studium und Weiterbildung des Financial-Times-Rankings 2012-2016.

Es ist jeweils die europäische Platzierung angegeben. Seit 2016 werden im Master in Management nur noch Programme von Universitäten aufgelistet.



Financial Times
Ranking

CHE Ranking	2005	2008	2009	2011	2014
Betriebswirtschaftslehre	Spitzen- gruppe	Spitzen- gruppe	n. a.	Spitzen- gruppe	Spitzen- gruppe
Volkswirtschaftslehre	Spitzen- gruppe	Spitzen- gruppe	n. a.	Spitzen- gruppe	Spitzen- gruppe
Internationale Beziehungen	n. a.	Spitzen- gruppe	n. a.	Spitzen- gruppe	n. a.
Rechtswissenschaften	Spitzen- gruppe	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.

Rankingergebnisse Studium und Weiterbildung des CHE-Rankings 2005-2014.

Das Rating des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) unterteilt sich in eine Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe.

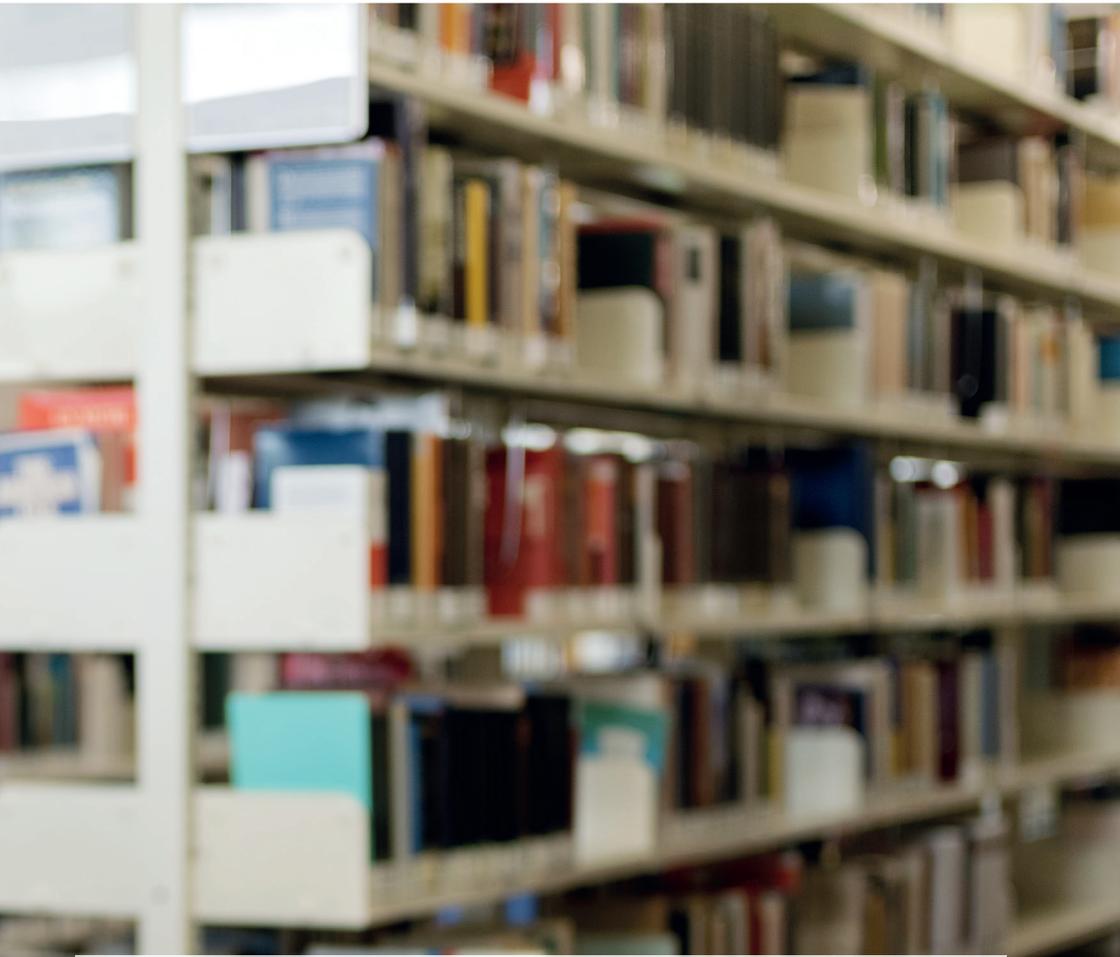


CHE Ranking

Forschung für die Gesellschaft

Prof. Dr. Charlotta Sirén, Assistenzprofessorin für Strategic Entrepreneurship





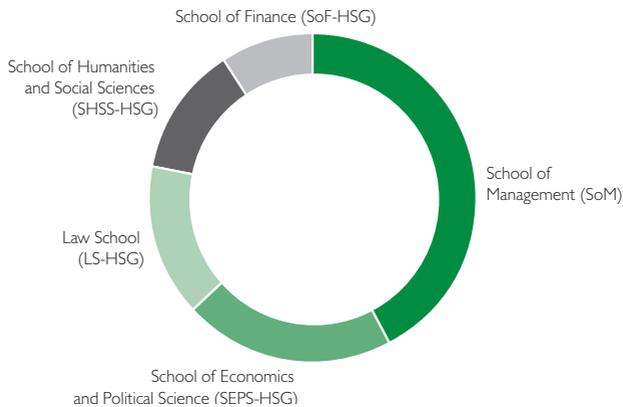
Erkenntnisse für die Gesellschaft.

Der Fokus der HSG-Forschungsgebiete liegt auf der Erweiterung der wissenschaftlichen Erkenntnisse. Mit über 40'000 Forschungsbeiträgen wird ein Mehrwert für die Gesellschaft erbracht.

Forschung für die Gesellschaft

Fünf Abteilungen (Schools)

Die Schools (School of Management, School of Finance, School of Economics and Political Science, Law School und School of Humanities and Social Sciences) beschäftigen 98 Professorinnen und Professoren (Anzahl Personen, Stand 31. Dezember 2016).



Aufteilung der HSG-Professorinnen und -Professoren auf die fünf Abteilungen. Angaben in Vollzeitstellen, 2016

Zusätzlich beschäftigt die Universität St.Gallen 81 Assistenzprofessorinnen und -professoren sowie 29 Ständige Dozierende.

Global Centers

«Stärken stärken» ist die Devise der Universität St.Gallen, wenn es darum geht auch in Zukunft als eine der führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas wahrgenommen zu werden und in ausgewählten Gebieten zur globalen Forschungsspitze aufzurücken.

Global Center for Customer Insight (GCCl)

Neuartige und relevante Einblicke in das Denken und Verhalten von Kunden sind für Unternehmen zentral, um im Markt von morgen erfolgreich Marketing betreiben zu können. Aufbauend auf den Errungenschaften und Erkenntnissen des Instituts für Customer Insight (ICI-HSG) soll das Global Center ein weltweit anerkannter Denkplatz im Gebiet der Kaufentscheidungs- und Kaufverhaltensforschung werden. Das ICI-HSG gehört bereits heute zu einer der europaweit forschungstärksten Institutionen und verfügt über beste Kontakte zur Praxis, sei es u.a. zu ABB, Audi, BMW, Bühler, Hilti, Lufthansa, Die Post oder Schindler. Das Forschungsspektrum reicht von Behavioral Branding, Design und Produktentwicklung sowie Marke und Emotion bis hin zu Marktforschung und Datenmodellierung.

Global Center for Entrepreneurship and Innovation (GCE&I)

Die Professoren des Global Centers haben wesentlichen internationalen Einfluss in ihren Forschungsgebieten zu Innovationsforschung, Start-ups und Jungunternehmen sowie Familienunternehmen. Firmen wie Audi, BASF, Bosch, Bühler, Daimler, SAP und Swisscom haben mit ihnen langjährige Forschungsk Kooperationen etabliert. Die Erkenntnisse aus den Forschungsprojekten mit diesen Partnern werden auch regionalen KMU über Arbeitskreise zugänglich gemacht. Durch zahlreiche Start-ups und Spin-offs wird zudem weiterer Nutzen für die Region realisiert. Das HSG-Gründer-Lab mit der «Gründergarage» erzielt eine hohe Wirkung für die Gründungskultur auf dem Campus der Universität und in der Region.

Forschung für die Gesellschaft

Themenbezogene Forschung – Profilbereiche

In den Profilbereichen der Universität St.Gallen werden Fachgebiete inner- und interdisziplinär kombiniert. Die Profilbereiche decken relevante Forschungsfelder ab, auf denen die jeweilige School eine führende Rolle einnimmt, respektive behaupten will.

School of Finance

System-wide Risk in the Financial System

System-wide Risk in the Financial System ist das gemeinsame, übergeordnete thematische Forschungsthema in diesem Profilbereich und das zentrale Bindeglied der verschiedenen Forschungsbereiche in der School of Finance. Die Finanzkrise hat gezeigt, dass das Wissen über die systemischen Eigenschaften und Risiken des Finanzsystems noch unvollständig ist. Auch wenn Teilbereiche der Finance heute als weit fortgeschritten und reif bezeichnet werden können, so ist doch das Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche und die Effekte auf das Gesamtsystem noch zu wenig erforscht.

School of Humanities and Social Sciences

Transcultural Workspaces

Aus den beiden Forschungsverbänden «Transformation der Arbeitswelt» und «Interkulturalität» entsteht ein Knotenpunkt von rund einem Dutzend Professorinnen und Professoren aus sämtlichen Schools. In markant transdisziplinärer Zusammenarbeit werden kultursensitive Aspekte in international und -regional tätigen Unternehmen untersucht.

Strategische Forschungsk Kooperationen

Die HSG betreibt neben Grundlagenforschung seit jeher stark praxisbezogene Forschung. Ausdruck davon sind auch die strategischen Forschungsk Kooperationen mit angesehenen Praxispartnern. Diese Kooperationen bieten sowohl jungen wie auch erfahrenen Wissenschaftlern attraktive Forschungsbedingungen im Sinne des direkten Wissenstransfers.

SAP Research Center, seit 2006

Kooperation mit SAP im Bereich Anwendung und Einsatz neuartiger Unternehmenssoftware. Teil des weltweiten Forschungsnetzwerks von SAP.

SBB Lab, seit 2010

Kooperation mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB); befasst sich mit Fragen von Verkehrsdienstleistungen, insbesondere den Herausforderungen des Dienstleistungs- und Transportmanagements zwischen Staat und Markt mit Fokus auf Eisenbahnen.

BMW Group, seit 2011

Kooperation mit BMW; beschäftigt sich mit Fragen rund um das Forschungsfeld «Kunde-Kundin/Premium/Marketing». Ziel der Kooperation ist es neueste Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft in unterschiedliche Themengebiete des Marketings und der Produktgestaltung einfließen zu lassen.

Bosch Lab, seit 2012

Kooperation mit Bosch; soll Geschäftsmodelle im «Internet der Dinge und Dienste» (IoT) finden und erproben. Darüber hinaus arbeiten HSG und Bosch an der Entwicklung von internetbasierten Produkten und Dienstleistungen.

Hilti Lab, seit 2013

Kooperation mit Hilti; entwickelt neue Steuerungssysteme und Management-Modelle. Verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse werden genutzt, um Management- und Controlling-Systeme weiterzuentwickeln.

ThyssenKrupp Lab, seit 2014

Kooperation mit ThyssenKrupp; das Ziel dieser Kooperation ist es, an zukunftsorientierten Lösungen auf der Grundlage der Potenziale der Informations- und Kommunikationstechnik zu arbeiten.



Forschungs-
partner

Forschung für die Gesellschaft

Forschungsplattform Alexandria

Mit der Forschungsplattform Alexandria verfolgt die HSG seit 2004 das Ziel, den öffentlichen Zugang zu möglichst vielen Forschungsergebnissen der HSG zu gewährleisten.

Über 40'000 Publikationen zu Forschungsergebnissen der HSG sind unter alexandria.unisg.ch abrufbar.

Alexandria dient nicht nur als Publikationsarchiv, sondern bietet Forschenden und Interessierten zahlreiche weitere Dienste an: Berichte zu aktuellen Forschungsprojekten, persönliche Profile von Wissenschaftlern, aktuelle Forschungsnachrichten und Statistiken. Arbeitspapiere, Zeitungsartikel oder Diskussionsbeiträge über Alexandria ermöglichen den Einblick in laufende Forschungsprojekte. 2016 umfasste die Plattform über 40'000 Publikationen, wovon 30 Prozent direkt auf der Plattform gelesen werden können.



Forschungsplattform
Alexandria

	2012	2013	2014	2015	2016
Neue Publikationen	1260	1242	1368	1079	1268

Anzahl neue Publikationen auf Alexandria, 2012-2016

Handelsblatt-Ranking

Im ersten Handelsblatt-Forschungsranking zur Betriebswirtschaft erreichte die Universität St.Gallen 2009 den 2. Platz im deutschsprachigen Europa. 2012 verbesserte sich die HSG auf den 1. Platz. Diesen Platz verteidigte die HSG 2014, gefolgt von der Universität Zürich und der TU München. 2011, 2013 und 2015 bewertete das Handelsblatt die volkswirtschaftliche Forschung an den Universitäten im deutschsprachigen Europa. Die HSG belegt aktuell den 11. Platz. Auf Platz 1 liegt die LMU München.

Handelsblatt-Ranking	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebswirtschaftliche Forschung	n.a.	1.	n.a.	1.	n.a.
Volkswirtschaftliche Forschung	9.	n.a.	10.	n.a.	11.

Rankingergebnisse Forschung des Handelsblatt-Rankings, 2011-2015.
2016 veröffentlichte das Handelsblatt kein Ranking.



Handelsblatt-
Ranking BWL



Handelsblatt-
Ranking VWL

«Little Green Bags» – Forschung einfach erklärt

Die HSG-Videoreihe «Little Green Bags» bringt Fachthemen wie Nachhaltigkeit, Verantwortung und Entrepreneurship auf den Punkt. Fachleute der HSG haben sich zum Ziel gesetzt, mit dieser Videoreihe komplexe wissenschaftliche Inhalte einem breiten Publikum zugänglich zu machen und den Austausch zwischen Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit anzuregen. Anknüpfend an akademische Seminare mit Mittags-Snack, so genannte «Brown Bag Lunches», bietet die Videoreihe «Little Green Bags» digitale Wissenshäppchen. Die Videoreihe wird mit dem Agora-Fonds für Wissenschaftskommunikation des Schweizerischen Nationalfonds gefördert.



Little Green Bags

Forschung für die Gesellschaft

Gründungen

Über 400 Gründungsberatungen werden pro Jahr in Anspruch genommen.

Die Universität St.Gallen sensibilisiert, fördert und unterstützt mit Startup@HSG Angehörige der HSG bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Gründungsvorhaben mit einem umfassenden Angebot verschiedener Förderinstrumente. Startup@HSG ist Teil des Center for Entrepreneurship. Im Jahr 2016 stieg die Anzahl der Gründungsberatungen auf über 400 an.

Seit 2011 findet jährlich die «HSG Gründergarage» auf dem Campus statt. Seit 2015 werden die Thementage verteilt über das ganze Studienjahr hinweg durchgeführt, um eine optimale Sensibilisierung für Unternehmertum sowie dessen Förderung zu erreichen. Bei diesen Thementagen tauschen Wissenschaftler, Experten aus der Gründerszene, Gründungsinteressierte und junge Unternehmerinnen und Unternehmer an der Universität St.Gallen ihre Ideen aus. Zu Gast sind auch Investoren und Social Entrepreneurs.

Am HSG Entrepreneurship Day wurde Lea von Bidder zur «HSG Gründerin des Jahres 2017» gekürt, stellvertretend für das Unternehmen «Ava». «Ava» hat ein Armband entwickelt, welches die fruchtbaren Tage bei Frauen erkennen soll. Der Preis der Werner Jackstädt-Stiftung wird jährlich für innovative und nachhaltige HSG-Unternehmer vergeben. In den Vorjahren erhielten den Preis:

- 2016: Caspar Coppetti , Co-Gründer des Laufschuhunternehmens «On»
- 2015: Laura Behrens Wu, Gründerin des Unternehmens «Shippo», das eine Versandsoftware anbietet
- 2014: Alexander Graubner-Müller, Gründer der Minikredite-Plattform «Kreditech»
- 2013: Johann Huber, Gründer der Anti-Stress-App «Soma Analytics»
- 2012: Adrian Locher, Gründer von «DeinDeal.ch»
- 2011: Dr. Alexander Ilic, Gründer der Firma Dacuda, die eine Scanner-Computermaus entwickelt hat

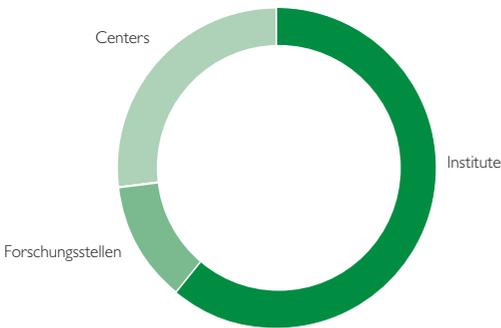


Unternehmertum
an der HSG

Institute und Centers

Die HSG wird massgeblich durch ihre 41 Institute, Forschungsstellen und Centers geprägt. Die weitgehend autonom organisierten Institute finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden. Sie sind insbesondere in den Bereichen Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung tätig und beraten Unternehmen und staatliche Stellen. Auf dieser Basis tragen die Institute, Forschungsstellen und Centers dazu bei, dass sich die HSG mit rund 50 Prozent selbst finanziert.

Die 41 Institute, Forschungsstellen und Centers organisieren sich weitgehend autonom und unternehmerisch.



Unternehmerische Einheiten der HSG



Institute

Identität durch Gemeinschaftskultur

Daniel Knus, Geschäftsführer HSG Alumni





Lebenslange Bindung

Die Entscheidung für die Universität St.Gallen (HSG) ist eine Bindung fürs Leben. Durch das Absolventen-Netzwerk pflegt und fördert die HSG den Kontakt unter den Ehemaligen.

Identität durch Gemeinschaftskultur

Studentisches Engagement

Die Hälfte unserer Studierenden engagiert sich in einem der rund 120 Vereinen und Initiativen.

Neben rein fachlichem Wissen steht die Persönlichkeitsbildung bei einem HSG-Studium im Mittelpunkt. Eigenverantwortung zu übernehmen ist die Kernidee der im Zuge der Bologna-Reform konzipierten Studienarchitektur mit Bachelor- und Master-Abschlüssen.

Gemäss dem Motto «Wir verlassen dereinst die HSG, die wir mitgestaltet haben» wirken die Studierenden in einem von rund 120 Vereinen und Initiativen mit. Trotz hoher zeitlicher Belastung im Studium engagieren sich fast die Hälfte aller Bachelor- und Master-Studierenden. Ein Beispiel ist das von HSG-Studierenden seit 1969 jährlich organisierte St. Gallen Symposium (ISC).



Vereine an der HSG

	2012	2013	2014	2015	2016
Bachelor	58 %	57 %	52 %	55 %	52 %
Master	40 %	42 %	40 %	39 %	41 %
Doktorat	23 %	29 %	26 %	26 %	32 %

Engagement in einer studentischen Organisation der HSG 2012-2016

Konferenzen und Tagungen

Jährlich finden zahlreiche Veranstaltungen wie das St. Gallen Symposium (ISC), der «World Ageing & Demographic Congress» oder das «EcoOst – das Symposium» auf dem Rosenberg statt.



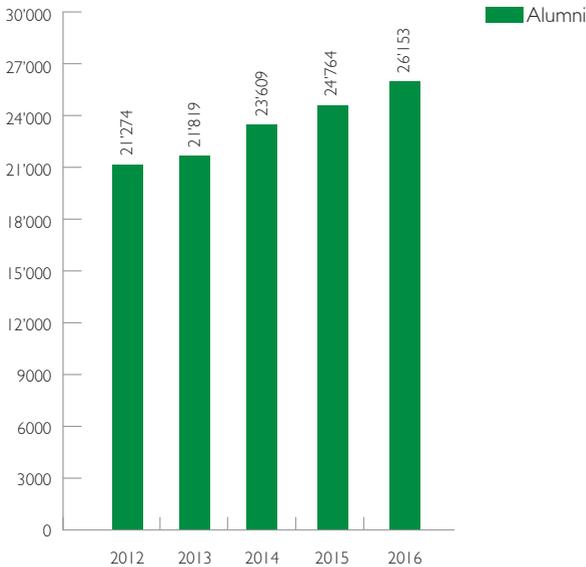
Konferenzen und Tagungen an der HSG

Die Universität St.Gallen ist aber nicht nur Lehr- und Veranstaltungsort, sondern führt selbst jährlich Konferenzen und Tagungen zu unterschiedlichsten Themen wie Management, Energie, Marketing, Wirtschaftsinformatik, Recht, Logistik oder Unternehmensführung durch.

Bindung

HSG Alumni ist die offizielle Ehemaligen-Organisation der Universität St.Gallen. Seit 2012 ist die Anzahl der HSG-Alumni von 21'274 auf 26'153 gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat sich die Anzahl der Alumni-Clubs von 140 auf 188 vergrössert. Heute finden sich HSG-Alumni-Vereinigungen auf fünf Kontinenten.

HSG Alumni gilt als eine der grössten und professionellsten Alumni-Organisationen Europas. Die Vision der HSG Alumni lautet: «Nutzen stiften, Vernetzen und Fördern.»



Entwicklung Alumni Mitglieder 2012-2016



HSG Alumni

Identität durch Gemeinschaftskultur

Entwicklung Medienpräsenz

**Pro Tag ist die Universität
41 Mal in den Medien vertreten
– davon 13 Mal in führenden
internationalen Medien.**

Die Aktivitäten der Universität St.Gallen wirken sowohl innerhalb der Region als auch darüber hinaus. Seit 2008 kann eine positive Entwicklung der Werte sowohl in der Schweiz als auch im Ausland – mit Schwerpunkt Deutschland, Österreich, Grossbritannien, Singapur und Brasilien – verzeichnet werden. In 2016 konnten in diesen Märkten über 4700 Medienbeiträge mit Bezug zur HSG realisiert werden. Dies konnte dank einer verstärkten Unterstützung von Dozierenden und Forschenden, aber auch aufgrund neuer Services und gesteigertem Output gegenüber den regionalen, nationalen und internationalen Medienschaaffenden erreicht werden.

	2012	2013	2014	2015	2016
Nationale Medienpräsenz					
Artikel gesamt	10'246	10'695	9573	9862	9987
davon ausserhalb der Region St.Gallen	9022	9818	8385	9199	9359
Internationale Medienpräsenz					
in den Schwerpunktländern	737	782	1213	2783	4789

Nationale und internationale Medienpräsenz der Universität St.Gallen, 2012-2016, Argus, APA, Genios&LandauMedia, Gorkana, Grayling. In Deutschland und Österreich werden seit 2015 alle Medienbeiträge mit HSG-Bezug und nicht mehr nur die direkt lancierten gemessen.

Soziale Netzwerke

Seit 2011 kommuniziert die Universität St.Gallen auch in den sozialen Medien Facebook, Twitter und Youtube mit ihren verschiedenen Anspruchsgruppen. Seit Frühjahr 2014 ist die HSG auch auf dem Bookmarkingdienst Pinterest, im Fotonetzwerk Flickr und im Berufnetzwerk LinkedIn präsent. Im Dezember 2016 erweiterte die HSG die Kanäle mit Instagram. Die Website der HSG, www.unisg.ch, wurde im vergangenen Jahr von 1,9 Mio. Internetnutzern besucht.



	2012	2013	2014	2015	2016
Website-Besucher	n.a.	1'340'805	2'600'540	2'272'204	1'897'008
Facebook-Fans	18'758	24'052	28'758	35'197	44'113
Twitter-Follower	1538	3654	5733	7865	9724
Youtube-Videoansichten	113'792	312'837	672'973	1'281'570	1'794'401
Pinterest-Follower	n.a.	n.a.	172	338	359
LinkedIn-Follower	n.a.	n.a.	24'013	30'686	38'352
Flickr-Fotoansichten	n.a.	n.a.	4818	16'084	24'467
Instagram-Follower	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	611

Entwicklung der Website sowie der Social-Media-Kanäle, 2012-2016. 2016 wurden die Webseite und die Tracking-Methode überarbeitet. Die Anzahl Website-Besucher lässt sich deshalb nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichen.

Begriff des Monats

Es gibt Begriffe, die werden nur an Hochschulen verwendet. Um sich im Hochschul-Jargon orientieren zu können, erklärt die HSG einmal im Monat einen akademischen Begriff und wie er an der Universität St.Gallen verwendet wird.

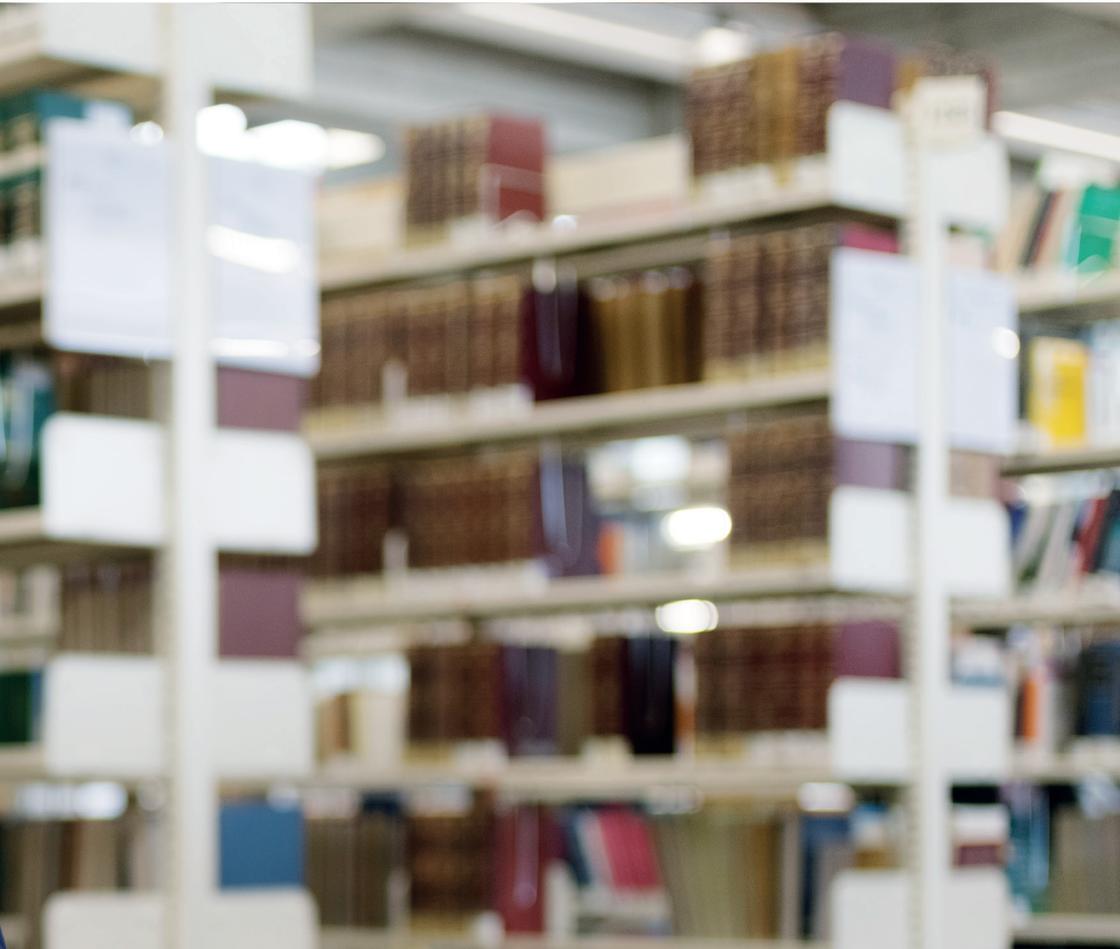
Die Begriffe werden in einem Glossar zusammengefasst. Dieses können Studierende, Mitarbeitende und alle, die sich für das Leben auf dem Campus interessieren, als Nachschlagewerk nutzen.



Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Zana Bajrami, Studentin in International Affairs





Gelebte Internationalität.

Die Universität St.Gallen ist ein internationaler Denkplatz, der Horizonte erweitert und Verbindungen zu verschiedenen Ländern und Kulturen fördert.

Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Internationale Studierende

In der heutigen globalen Wirtschafts- und Bildungswelt ist neben den fachlichen Qualifikationen auch ein Verständnis anderer Kulturräume nötig. Mit einer hohen kulturellen Vielfalt auf dem Campus ermöglicht

Insgesamt sind
Studierende aus über
80 Nationen an der HSG
immatrikuliert.

die HSG den Studierenden bereits während des Studiums Internationalität im Alltag zu leben. Um jedoch zahlenmässig ein gutes Verhältnis zwischen in- und ausländischen Studierenden sicherzustellen, ist der Ausländer-Anteil seit 1963 auf maximal 25 Prozent beschränkt.

Internationale Professorenschaft

An der HSG sind 52 Prozent der dozierenden Professorinnen und Professoren ausländischer Herkunft.

Akkreditierungen

Die Universität St.Gallen zählt zu den Spitzenreitern auf dem Gebiet der Wirtschaftsausbildung. Dies bestätigen internationale Gütesiegel. Die HSG ist seit 2001 EQUIS- und seit 2003 AACSB-akkreditiert. Sie trägt damit die wichtigsten internationalen Gütesiegel für Business Schools.



Internationales Netzwerk

Die HSG ist Mitglied von CEMS – The Global Alliance in Management Education, PIM – Partnership in International Management, APSIA – Association of Professional Schools of International Affairs und GBSN – Global Business School Network und fördert den Austausch mit anderen Universitäten. Auf Master-Stufe sind Doppelabschlüsse möglich mit:



HSG-Netzwerk

- CEMS-Allianz
- ESADE, Barcelona, Spanien
- Fletcher School, Tufts University, Boston, USA
- Fundação Getulio Vargas, São Paulo, Brasilien
- HEC School of Management, Paris, Frankreich
- INCAE Business School, Costa Rica
- Institut d'Etudes Politiques (Sciences Po), Paris, Frankreich
- Nanyang Technical University, Singapur
- RSM Erasmus University, Rotterdam, Niederlande
- Stockholm School of Economics, Schweden
- Università Commerciale Luigi Bocconi, Mailand, Italien
- Yonsei Graduate School of International Studies, Seoul, Korea
- Universidad de los Andes in Bogotá, Kolumbien



Regionales Netzwerk

- IHK – Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell
- Internationale Bodensee Hochschule
- IT St.Gallen rock!
- Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen
- St.GallenBodenseeArea
- WISG – Wirtschaft Region St.Gallen



Internationale
Bodensee
Hochschule



gewerbe
stadt st.gallen



Wirtschaft Region St. Gallen

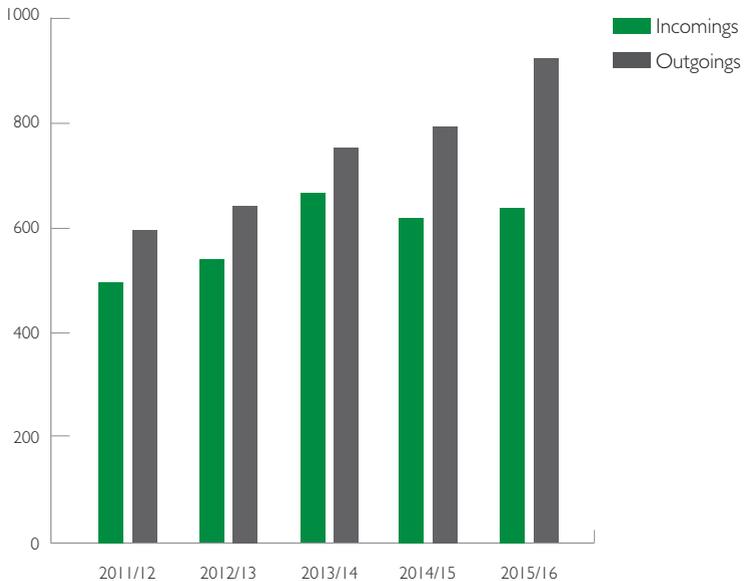


Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Partneruniversitäten

Fast die Hälfte der Studierenden verbringen mindestens ein Semester im Ausland.

Die HSG hat ihr Partnerschulen-Netzwerk über die vergangenen Jahre ausgebaut. So stieg die Anzahl der Partnerschulen im In- und Ausland 2016 auf rund 200 renommierte Universitäten weltweit. 2015/2016 begrüßte die HSG 642 Studierende, die an der HSG während eines Gastsemesters studierten. 2011/2012 waren es 497 Gaststudierende. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der HSG-Studierenden, die ein Austauschsemester an einer Gastuniversität verbringen, von 591 auf heute 923 an. 49 Prozent der Bachelor- beziehungsweise 44 Prozent aller Master-Studierenden der HSG verbringen mindestens ein Semester im Ausland.



Unsere
Austauschprogramme

Entwicklung der Incomings bzw. Outgoings an der HSG, 2011/2012-2015/2016

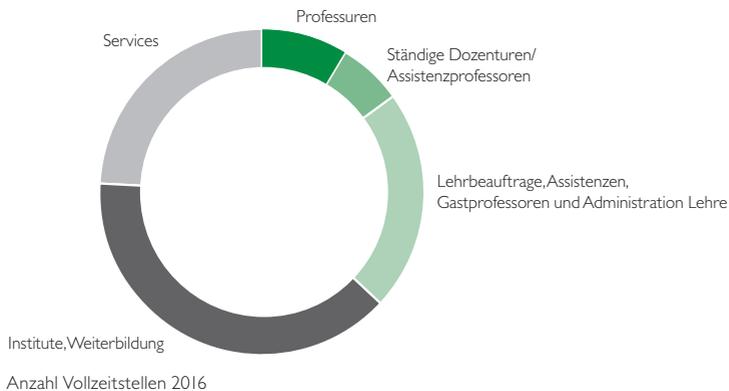
Zweisprachige Universität

Neben dem Deutschen als Amts- und Kultursprache wird das Englische als Wirtschaftssprache verstärkt in das Studienangebot integriert, mit dem Ziel einer Zweisprachigkeit unserer Studierenden zu erreichen.

- Assessmentjahr: englischsprachiges Assessment möglich
- Bachelor-Stufe: 3 zweisprachige Programme
- Master-Stufe: 8 englischsprachige Programme
- Doktoratsstufe: 6 englischsprachige Programme
- Weiterbildung: 27 englischsprachige Programme

Anzahl Mitarbeitende

Die HSG zählt mit 2962 Beschäftigten, was 1033,1 Vollzeitstellen entspricht, zu den zehn grössten Arbeitgeberinnen im Kanton St.Gallen. 64 Prozent der Festangestellten wohnen in der Region. Die Universität bildet zudem zehn Lernende in fünf Berufen aus.



HSG als
Arbeitgeberin

Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Regionale Effekte

Für das Jahr 2015 wurde die regionale Verankerung der Universität St.Gallen mit Blick auf regionalwirtschaftliche Effekte, den Wissensaustausch, die Aus- und Weiterbildung sowie das kulturelle und soziale Leben der Region St.Gallen untersucht.

2015 investierte der Kanton 44,6 Millionen Franken in die Universität. Die Wertschöpfung der HSG für die Region betrug das Fünffache.

Regionalwirtschaftliche Effekte

Regionalwirtschaftliche Effekte		Öffentliche Beiträge	
Gesamtbudget	CHF 225 Mio.	Kanton St.Gallen	CHF 44,6 Mio.
Eigenfinanzierung	50%	Bund	CHF 31,0 Mio.
Wertschöpfung Region St.Gallen	CHF 237 Mio.	Andere Kantone	CHF 37,1 Mio.
Wertschöpfung Region pro Einwohner	CHF 820		

Kennzahlen Regionalwirtschaftliche Bedeutung, 2015

Die regionale Wertschöpfung gibt Auskunft über den Wertzuwachs in der Region, der durch die Universität St.Gallen sowie durch Studierende und Teilnehmende von Weiterbildungsveranstaltungen entstanden ist. 2015 gaben die Akteure zusammen über 470 Mio. Franken aus. Die Universität leistete einen Beitrag zur Wertschöpfung und damit zum regionalen Volkseinkommen für die Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee von 237 Mio. Franken, dies entspricht 820 Franken pro Einwohner.

Das Gesamtbudget 2015 der Universität St.Gallen betrug 225 Mio. Franken. Davon stammten 44,6 Mio. Franken (19,9 Prozent) vom Kanton St.Gallen.



Regionale Effekte
der HSG

Wissensaustausch

Der Wissensaustausch der HSG erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Die Angebote richten sich nicht nur an Studierende und regionale Unternehmen, sondern auch an die Öffentlichkeit. Darüber hinaus nehmen Universitätsangehörige am sozialen Leben in der Region teil.

Dozierende der Universität bringen ihr Fachwissen in 260 Firmen und Stiftungen ein. Dabei sind sie in leitenden Funktionen aktiv, vorwiegend als Mitglied in einem Verwaltungsrat. 41 Prozent (117 von 284) der Mandate der Dozierenden werden in Unternehmen und Stiftungen getätigt, die sich in der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee befinden.

Öffentliche Vorlesungen

Die Universität St.Gallen bietet bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1898 Öffentliche Vorlesungen an. Im Herbst- und Frühjahrssemester 2015/2016 begrüßte sie über 4500 Hörerinnen und Hörer in 80 Vorlesungen. 2004 wurde die schweizweit erste Kinder-Uni ins Leben gerufen. Die vier Vorlesungen in 2016 wurden von rund 2200 Kindern aus St.Gallen und Umgebung besucht.



Öffentliche
Angebote

Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Finanzierung

Der konsolidierte Aufwand der Universität hat sich zwischen 2012 und 2016 um 10,4 Prozent auf 229,9 Millionen Franken erhöht. Der Beitrag des Kantons St.Gallen hat sich, gemessen am konsolidierten Aufwand, auf 21,24 Prozent erhöht.

Gegenüberstellung in Mio. CHF und Prozent

	2012	2013	2014	2015	2016
Konsolidierter Umsatz HSG	208,3	212,0	220,6	224,8	231,6
Staatsbeitrag Kanton	46,0	50,9	45,2	44,6	49,2
Staatsbeitrag Kanton in %	22,08	24,02	20,51	19,85	21,24

Konsolidierter Umsatz HSG und Staatsbeitrag Kanton St.Gallen, 2012-2016

Seit 2016 darf die Universität Eigenkapital bilden. Somit zeigt die Differenz zwischen dem konsolidierten Umsatz und dem konsolidierten Aufwand den Jahresgewinn.

Der Beitrag der öffentlichen Hand pro Student ist auf 14'278 Franken gesunken. Er hat die Richtgrösse von 2005 (16'693 Franken) nicht wieder erreicht. Teuerungsbereinigt müsste sich dieser Beitrag auf rund 19'300 Franken pro Student belaufen. Der Beitrag des Trägerkantons St.Gallen liegt unter dem Niveau von 2005.

	2005	2013	2014	2015	2016
Beitrag öff. Hand / Student	16'693	14'714	13'891	13'692	14'278
Trägerkanton SG / Student	6602	6643	5640	5420	5899

Beitrag öffentliche Hand pro Student, 2005, 2013-2016

2015 wurde die Berechnung der «Finanzierung pro Student» auf Basis der Studierendenzahlen der jeweiligen Herbstsemester vorgenommen. Deswegen weist die Tabelle – rückwirkend bis 2013 – leicht tiefere Werte auf, als in früher publizierten Versionen.

Universitätsförderung

Donationen von Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen stellen für die Universität eine wichtige Ergänzung zu den Mitteln der öffentlichen Grundfinanzierung dar. Sie ermöglichen der HSG, innovative Projekte zu lancieren, um auch in Zukunft eine führende Rolle in Lehre und Forschung einzunehmen.

HSG Stiftung

Ob Lehrstühle, Stipendien oder Infrastruktur: Das grosszügige Engagement von Alumni und Freunden der HSG hat massgeblich zu wichtigen Entwicklungen der Universität St.Gallen beigetragen. Die HSG Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, diese Tradition weiterzuführen und die Universität in ihrer strategischen Entwicklung zu unterstützen, damit die HSG als führende Wirtschaftsuniversität auch künftig weltweit Massstäbe in Forschung und Lehre setzen kann. Die HSG Stiftung bündelt die Förderaktivitäten zugunsten der Universität St.Gallen und leistet einen entscheidenden Beitrag, um wegweisende Projekte zu realisieren.

Im Jahr 2016 konnten zahlreiche Initiativen ermöglicht werden. Beispielsweise wurde die studentische Unternehmertum-Konferenz Start Summit 2016 unterstützt. Durch ein Legat erhält die HSG über die nächsten Jahre die Chance, über Stipendien talentierte Studierende für die HSG zu gewinnen. Mit der Crowdfunding-Plattform HSG inSite sind Unimusic, die Pro Arte Intervention und Cofundme unterstützt worden.



Universitäts-
förderung

Anreise

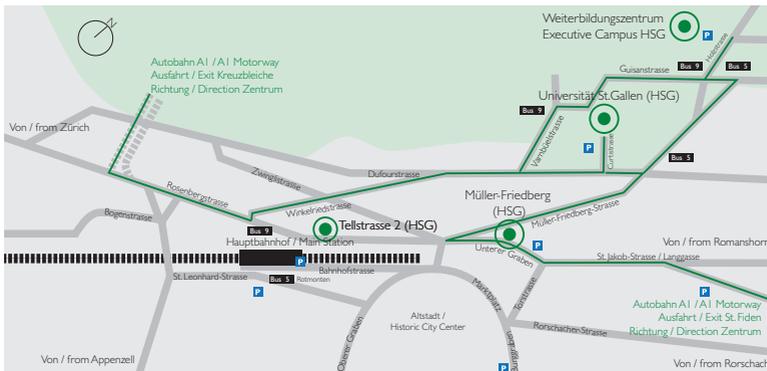
Anreise

Zugverbindungen im Halbstundentakt und die Autobahn A1 verbinden St.Gallen direkt mit dem Flughafen Zürich und allen grösseren Städten der Schweiz.



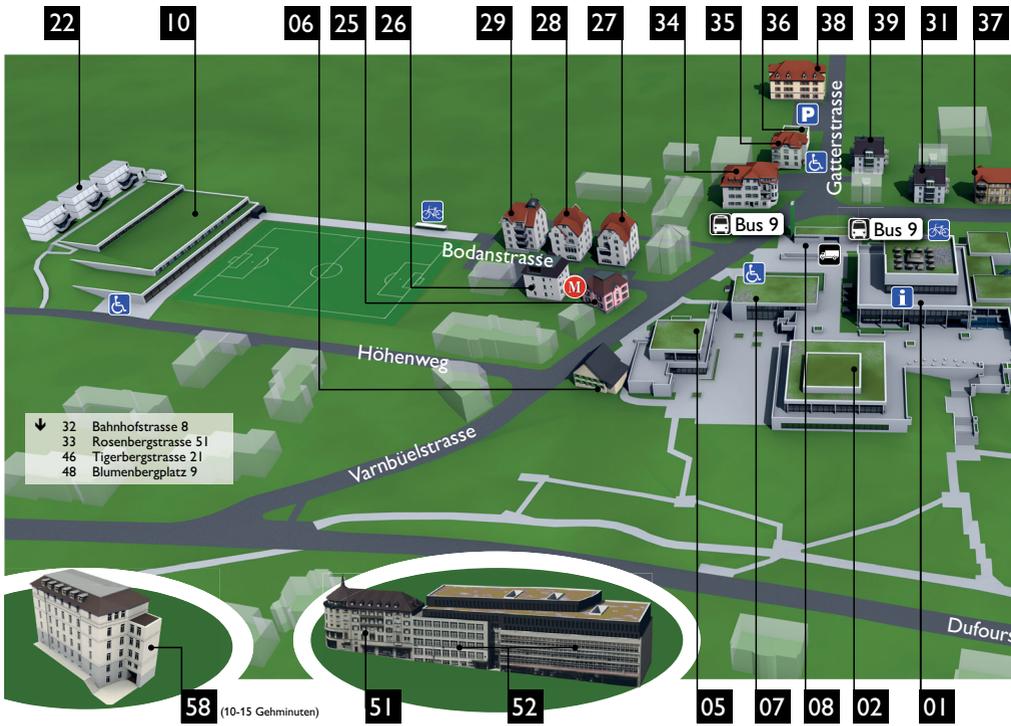
Anreise nach St.Gallen

In St.Gallen verkehren die Busse Nummer 5 und 9 direkt zwischen dem Hauptbahnhof und der Universität. Auf dem Universitätsgelände gibt es nur ein äusserst beschränktes Angebot an Parkplätzen.



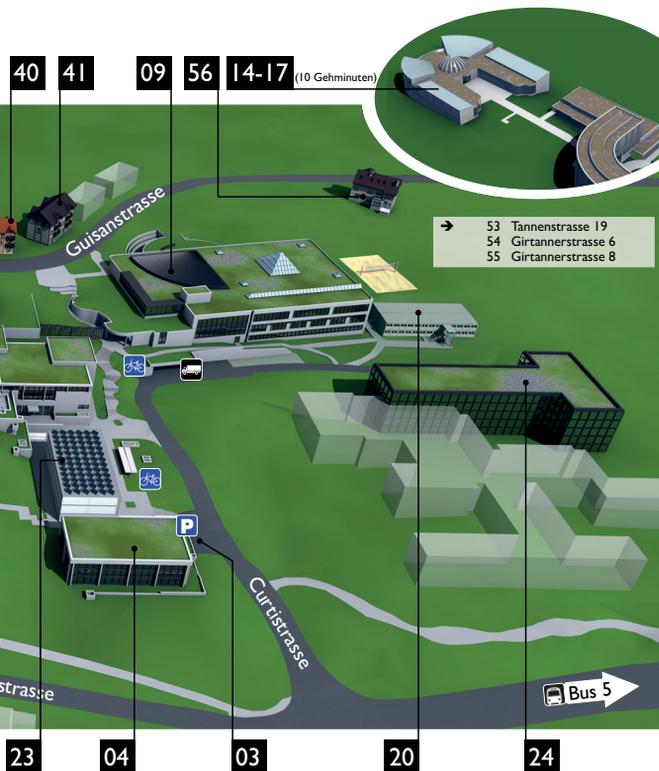
Anreise in St.Gallen zum Campus

Campusplan



- ↓ 32 Bahnhofstrasse 8
- 33 Rosenbergstrasse 51
- 46 Tigerbergstrasse 21
- 48 Blumenbergplatz 9

01 Hauptgebäude	09 Bibliotheksgebäude	31 Guisanstrasse 3
02 Aula	10 Sporthalle	34 Varnbuelstr. 19 – Skriptenkommission
03 Parkgarage A	14-17 Weiterbildungszentrum Holzweid	35 Gatterstrasse 1
04 Dufourstrasse 48	20 Provisorium 1 – Büro	36 Gatterstr. 3 – Sprachenzentrum
05 Varnbuelstrasse 16	22 Provisorium 3 – Lehre	37 Guisanstr. 7 – HSG Alumni
06 Kirchhoferhaus	23 Lehr-Pavillon	38 Gatterstrasse 9 – Kinderhort
07 Mensa	24 Zentrales Institutsgebäude	39 Guisanstrasse 1a
08 Dienstgebäude	25-29 Bodanstrasse 1-8	40 Guisanstr. 9 – Studentenschaft



- 41** Guisanstrasse 11
- 51** Unterer Graben 21
- 52** Müller-Friedberg-Str. 6/8
- 56** Guisanstrasse 36
Werner-Siemens-MLE-Haus
- 58** Tellstrasse 2

 Buslinie

-  Warenanlieferung
-  Information
-  Invaliden-Parkplätze
-  Fahrradständer
-  Parkplätze
-  Mobility Car Sharing

Impressum

Herausgeberin: Universität St.Gallen (HSG)

Redaktion: Stephanie Brändli

Gestaltung: Susan Bauer

Fotos: Hannes Thalmann, Universität St.Gallen (HSG)

Quellen: Argus, APA, BfS, CHE, Financial Times, Genios&LandauMedia, Gorkana, Grayling, Handelsblatt, Universität St.Gallen (HSG)

Druck: NiedermannDruck, St.Gallen

Auflage: 2500 Exemplare

Copyright: Universität St.Gallen (HSG) 2017

Titelbild: BWL-Studierende Lisa Morgenegg und Mohamed Mahmoud in der Bibliothek.

Swiss Climate
Klimaneutral
gedruckt 
SC2016042507 • www.swissclimate.ch



Im April 2014 wurde der erste Imagefilm der Universität St.Gallen (HSG) der Öffentlichkeit vorgestellt. Der «HSG-Film» mit dem Titel «Love, Loss, and Other Lessons Learned» richtet sich an die Studierenden ebenso wie die breite Öffentlichkeit.



Universität St.Gallen (HSG)
Dufourstrasse 50
CH-9000 St.Gallen

Telefon +41 71 224 22 25
kommunikation@unisg.ch
www.unisg.ch
www.facebook.com/HSGUniStGallen

